Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 50

Artikel: Preisräthsel-Lösung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-249495

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist und man wegen Holzersparniß und um die Zimmer warm zu halten, während den Mittagsstunden nicht öffnete. Die Folgen blieben nicht aus, und ernste Klagen, besonders von Seite der Mütter über das bleiche Aussehen ihrer Kleinen, machten sich vernehmbar. Prosessor Liebig übernahm es nun, in seinen chemischen Borträgen vor einem gemischten Publifum mit aller Entschiedenheit und der ganzen Autorität seines Namens auf diesen schädlichen Umstand hinzuweisen, daß durch das Einathmen von vielleicht hundert Lungen schon in ganz furzer Zeit der Sauerstoff absorbirt und durch das Ausathmen gegen Kohlensäure vertauscht sei und nur durch das Ausathmen gegen Kohlensäure vertauscht sei und nur durch das zusällig noch eindringende Duantum gesunder Lust vor völliger Tödlichkeit geschüzt werde. Die Sache machte Aussehen, kam vor den König, um die umsassendsten Abwehrmaßregeln sind nun getroffen worden.

England. Bur Besserung jugendlicher Berbrecher eristiren in England mehrere sogenannte »Resormatory Schools«, aber alle zusammen haben nach einer Angabe der "Times" nur für 600 Knaben Raum. Dagegen sind vom Jahr 1846 bis 1851 jährlich in England über 12,000 Berbrecher unter 17 Jahren von den Geschwornen schuldig gesprochen worden, und im Jahr 1849 kamen über 4000 bestrafte Kinder zum zweiten, dritten und selbst vierten Mal vor die Assischen. Die "Times" schlägt vors, die Errichtung einer größere Anzahl Besserungsschulen dadurch zu ermöglichen, daß man nur die Kinder ganz unbemittelter Personen unentgeldlich aufnimmt, und andern Eltern für die Besserung ihrer verwahrlosten Eprößlinge zahlen läßt. Diese Methode ware auch eine moralische Lekzion, deren sehr viele

Ramilien ber untern Rlaffen nur gu fehr bedurfen.

Preisräthfel.Löfung.

(Fortsezung.)

real mili telised 8. prominer

Seh' ich auf das Heer der Kleinen, Die, verwahrlost, betteln gehn; Möcht' ich wol mit ihnen weinen, Für die Urmen Hülf' erflehn;

> Möchte retten sie vom Bösen, Möcht' durch Schul' und Arbeit mehr Ihres Geistes Fesseln lösen — Aber, Himmel! das ist schwer.

Doch der Muth in weisem Ringen, Wunder wirkend, Gotteskraft, Durch des Mitleids Engelschwingen, Hebt empor, was tief erschlafft.

Landesväter ernst nun denken, Wie zu mindern Armennoth; Biele werden Hulfe schenken, Ruft sie bald ein Machtgebot. Doch sollte das Uebel sich weiter vertiefen — Fürwahr, ein zur Schwermuth gewichtiger Grund — Profetische Stimmen vergeblich dann riefen: Berschlingen wird Alle ein graufiger Schlund! elected B. A. in B. had be better the bester of the contract of t

Liebig übernabm es nun, in frinen Gemifchen Bortragen

gemischten Bublikum mit aller Entidienenbeit und ber gangen Autorität jeines Ramens auf diefen ichabligen ilmitand binguweisen, daß durch Wit Weuth laße study das Ogne Bom Klugen leicht besiegen; Bon Alters her der Feig' es war, Der immer mußt erliegen. Mit Muth läßt fich das Schwerste gar

Doch prahlet nie der muth'ge Mann Und macht nicht viele Worte;
Doch wo in Noth er helfen kann,
Da ist er gleich am Orte.

Sei stark und lasse nie dein Herz
Von Schwermuth dir befallen,

Denn Schwermuth macht in herbem Schmerz: mauragechiel ma Mit Gott und Welt zerfallen. machandung 000 31

0001 rodit nomal CASI roof mi du J. C in Chur.

bestrafte Kinver zum zweiten, britten und selbst vierten Mal vor Affisen. Die "Timed" schlägt vort, die Errichtung einer grö Angabl Besserungsschulen dadurch zu ermöglichen, daß mar nur Bo fchwer des Daseins Rummer auf einem Menschen ruht, Da wird sich auch erproben der wahre Mannes-Muth:

Der Eine wandelt froh und heiter Auf seinem Lebenswege weiter, Un richtet hoffnungsvoll die Blike Hinauf zum Lenker der Geschike. — Wie Eisen durch des Feuers Glut, Stählt Unglük seinen Glaubensmuth.

Der And're fann fich gar nicht faffen, Kann nicht die Jammertone lassen, Und seines Lebens heit'rer Stern — Die suße Hoffnung — bleibt ihm fern; Des Lebens Laft hat ihn gefnitt, Die Schwermuth seinen Sinn berükt.

Im Unglüt wird dir niemals fehlen der wahre achte Muth, Wenn Glaube, Hoffnung und Vertrauen in deiner Seele ruht!

modell modell medel and Chr. Br.... in Ob....I.

11.

Schwer brutt die Last ber Sorgen Gar manches treue Herz Um Abend wie am Morgen Gin alter, lieber Schmerz -Durch meine Abern schleichet So matt und träg mein Blut; Der Jugend Frohfinn weichet Und lagt mir ich weren Duth!

Hab' schon so Biel getragen, So manche Last und Bein; Das Loos von spätern Lagen Wird auch zu tragen sein! Denn wenn Geduld ergeben Sich an die Hoffnung schmiegt, So lichtet sich das Leben, Der Thränen Quell' versiegt.

Dort, an den warmen Quellen, 1) Wie auf der heim'schen Flur, Auf manchen behren Stellen Winkt bir ber zweiten Spur. Wie auch die Schwerter klirrten, Der Schlachtendonner fang, Die war ben braven hirten, Der Tang zu heiß, zu lang!

In Drang und Noth bewährten, Die Väter treuen Muth; Und Recht und Freiheit ehrten Sie, als ihr bestes Gut. D'rum halte sest die Zweite, Sie ist ein sich'rer Stab, Und gibt dir das Geleite Als Engel, über's Grab.

Wenn unter Harfenklängen, Die fanfte Freude weint, Und unter Trauerfangen, Dein Gins und 3mei fich eint; Wer hat da nicht gesehen, Des Zwielichts Abendglühn, Der Schwermuth leifes Weben, In seine Seele fliehn?

Und wer — im wilden Frieden, Auf sturmbewegter See — Berjauchz't nicht gern hienieden, Gein bitter-fußes Weh? Doch, ich will's muthig tragen — 'S kommt ja nicht ungefähr!— Es würde durch mein Klagen, Die Last nur doppelt schwer.—

St....r in Sch — ren.

12°).
Schwer und düster ists in meinem Herzen —
Christusliebe ist so fern gestellt;
Harter Kampf und Jammer nur und Schmerzen Wallen brauend über unfre Welt. Gines aber: Bottes heilig "Berde!" Ruft in meine Bruft die Kraft gurut. Muth kehrt wieder — sein ist ja die Erde, Und es ruht in ihm der Welt Geschik Trost von Oben läßt dich nicht ermatten — Sarre fein! Dann weicht ber Schwermuth Schatten.

J. J. B. in D. bei Th.

1) Thermopylä.

2) Obschon noch eine Menge, theilmeise recht gelungene Dichtungen über bas leztgegebene Preisräthsel vorliegen, und es uns weh thut, sie nicht auch mittheilen zu können: so mussen wir doch hiemit die Reihe derfelben schließen, theils bes beschränkten Raumes wegen, theils bann auch - um bald wieder etwas Neues zu bringen.

Der verantwortliche Redaktor und Berleger: J. J. Wogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Cinladung zum Abonnement.

Der "Bernische Patriot" fritt mit Reujahr 1856 feinen vierten Jahrgang an und wird wie bisher, je Mittwochs und Cametage in groß Format erscheinen. Bede Nummer bringt außer einem Leitartifel ftets die intereffanteften Reuigfeiten, einen Auszug aus bem Amteblatte, und die Mitwochnummer je die Fruchtpreife von Bern und ben in. und ausländischen Marften. Die verehrlichen Abonnenten für 1856 erhalten überdieß eine Bugabe, bestehend in einem Buche